

FASTENOPFERPROGRAMM

Kolumbien | Landesprogramm



Rechte für die ländliche, indigene und afrokolumbianische Bevölkerung

Situation im Land

In Kolumbien herrschen seit den 1950er Jahren bürgerkriegsähnliche Zustände. Im Südwesten des Landes haben Massaker, Menschenrechtsverletzungen und Vertreibungen dazu geführt, dass der soziale Zusammenhalt schwach ist und die Bevölkerung in ständiger Angst lebt. Kriegerische Auseinandersetzungen, der Kampf gegen den illegalen Drogenanbau, Vertreibungen durch Minengesellschaften und fehlende wirtschaftliche Aktivitäten gefährden die Ernährung der Landbevölkerung, der Indigenen sowie der Afrokolumbianerinnen und Afrokolumbianer.

Der Südwesten Kolumbiens ist reich an natürlichen Ressourcen. Die Regierung fördert die Nutzung von Wald, Wasser und Bodenschätzen durch Grossprojekte. Darunter leidet die lokale Bevölkerung. Übernutzung, unangepasste Anbau- und Erntetechniken, mangelnde Infrastruktur und die hohen Zugangsbarrieren zu den lokalen Märkten beeinträchtigen die Lebensgrundlagen der ländlichen Bevölkerung.

Die katholische Kirche ist eine wichtige soziale Akteurin im Südwesten von Kolumbien und engagiert sich für die Landfrage, den Umweltschutz und die Stärkung von Basisorganisationen. Dies hat sie zu einer breit anerkannten und glaubwürdigen Institution gemacht. Die Mehrheit der lokalen Bevölkerung ist katholischen Glaubens, religiöse Bewegungen wie die Pfingstgemeinden und die Zeugen Jehovas haben in den letzten Jahren jedoch regen Zulauf bekommen.

Bisherige Tätigkeiten

Fastenopfer ist seit den 1960er Jahren in Kolumbien präsent, am Anfang über den pastoralen und sozialen Einsatz der Bethlehem Mission Immensee und die Gemeinschaft der Laienmissionarinnen. Im Landesprogramm 2005-2009 legte Fastenopfer den Schwerpunkt auf den Schutz der Menschenrechte, auf nachhaltige Entwicklung und die Neubewertung der unterschiedlichen Spiritualität.

Ziele

Ein Ziel von Fastenopfer ist die Verbesserung der Ernährungssituation der Menschen. Dazu werden angepasste landwirtschaftliche Methoden eingesetzt. Die Zielgruppen kennen und verteidigen ihr Recht auf Nahrung und organisieren sich, um Zugang zu Land zu erhalten. Sie kennen die Marktbedingungen und entwickeln Modelle, um ihre Produkte fair zu vermarkten. Sie kennen ihre Verantwortung für die Durchsetzung ihrer Rechte und für die nachhaltige Entwicklung ihrer Gemeinschaften.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Förderung der Menschenrechte. Die Menschen kennen ihre Rechte und können sie gegenüber dem Staat einfordern. Für die Durchsetzung der Menschenrechte setzen sich Partnerorganisationen auf nationaler und internationaler Ebene ein.

FASTENOPFERPROGRAMM

Zielgruppen

Die Partnerorganisationen arbeiten mit Indigenen sowie Menschen afrikanischer und mestizischer Herkunft zusammen. Die Zielgruppe ist zu rund 80 Prozent ländlich und gehört zur untersten Schicht der Gesellschaft.

Regionen

Das neue Programm 2011-2016 konzentriert sich auf den Südwesten des Landes, und zwar auf ländliche Gebiete der Departemente Nariño, Caquetá, Cauca und Putumayo.

Partnerorganisationen

Fastenopfer arbeitet in Kolumbien mit kirchlichen Organisationen und Nichtregierungsorganisationen, welche aus Initiativen der Zivilgesellschaft entstanden sind, zusammen. In der Schweiz und in Europa führt Fastenopfer mit verschiedenen Partnern Informations- und Lobbyarbeit durch.

Budget pro Jahr (2011)

621'000 Franken

Begleitung und Koordination

Die Begleitung und Koordination des Programms Kolumbien erfolgt durch die Organisation Synergia, welche eng mit der Programmverantwortlichen in Luzern zusammenarbeitet.

Programmverantwortung

Alicia Medina

Programmkoordination

Elsy Marulanda, Synergia



Landesinformation Kolumbien

Fläche	1'141'748 km ²	CH: 41'285 km ²
Bevölkerung	45.012 Millionen	CH: 7.7 Millionen
Hauptstadt	Bogotá	
Staatsform	Präsidentiale Republik	
Sprachen	Spanisch; indigene Sprachen (u.a. Chibcha und Ketschua)	
Religionen	80-90% Katholiken, 10-15% Protestanten (v.a. Evangelikale); Minderheiten von Muslimen, Juden u.a.	
Ethnische Gruppen	86% Mestizen, Weiße, Mulatten, 10.5% Schwarze, 3.4% Indigene (87 Völker), 0.01% Roma	
BNE pro Kopf	4 620 US-\$	CH: 55'510 US-\$
Alphabetisierung	93.7%	CH: 99.6%
Kindersterblichkeit	2%	CH: 0.5%
Lebenserwartung	♀ 76 Jahre ♂ 68 Jahre	CH: ♀ 83 Jahre ♂ 78 Jahre

Quelle: Fischer Weltalmanach 2011

